



Vorbericht

Vorlage Nr. BL-001-2020

Ziffer 2 der Tagesordnung
KA-01-2020

Betriebsleitung des Eigenbetriebs
"Immobilien der Kliniken"
Holger Adler

Klinik-Ausschuss

öffentlich am 03.02.2020

Kreistag

öffentlich am 19.02.2020

Kreishaushalt 2020 - Wirtschaftsplan Eigenbetrieb "Immobilien der Kliniken" (Antrag an den Kreistag)

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs „Immobilien der Kliniken“ wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Sachverhalt

1. Vorbemerkung

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs "Immobilien der Kliniken" ist Bestandteil des Haushaltsplans des Landkreises (Seiten 547 ff) und wird vom Kreistag beschlossen.

2. Aufgaben und Finanzierung des Eigenbetriebs

Der Eigenbetrieb ist Eigentümer der Grundstücke und Gebäude, die ihm seit der Gründung im Jahr 2002 zugeordnet sind. Die für den Klinikbetrieb erforderlichen Flächen und Gebäude sind an die Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH (SLB) verpachtet.

Die Pachtverträge sehen für die Grundstücke und Gebäude nur noch eine geringfügige Pacht vor. Die SLB übernimmt im Gegenzug am Standort Biberach den gesamten Unterhalt der gepachteten Gebäude. An den Standorten Laupheim und Riedlingen verbleibt die Instandhaltung an „Dach und Fach“ beim Eigenbetrieb, die Gesellschaft übernimmt den darüber hinausgehenden Unterhalt. Die Gesellschaft beteiligt sich an den Maßnahmen an Dach und Fach in Laupheim und Riedlingen mit einem jährlichen Eigenanteil von 50.000 Euro.

Der Eigenbetrieb ist in vollem Umfang für die Gebäude am Standort Ochsenhausen zuständig.

Ohne nennenswerte Pächterlöse stehen dem Eigenbetrieb nur geringe Einnahmequellen zur Verfügung. Zur Finanzierung des Eigenbetriebs sind im Planungszeitraum daher Zuweisungen des Landkreises vorgesehen (Tilgungsleistungen).

3. Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs „Immobilien der Kliniken“

Erfolgsplan:

In der Planung 2020 wird mit Erbbauzinserträgen für das Grundstück Hauderboschen gerechnet. Zudem sind Betriebs- und Unterhaltungskosten sowie die Bildung einer Rücklage für zukünftige Erhaltungsmaßnahmen des Gesundheitscampus in Biberach ausgewiesen. Die entsprechenden Mittel werden durch die Erbbaunehmer aufgebracht.

Für die Weiterentwicklungen der beiden Standorte Laupheim und Riedlingen sind 150.000 Euro veranschlagt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergibt sich 2020 ein Defizit von 0,933 Millionen Euro. Ursache sind vor allem die ergebniswirksamen Abschreibungen mit 0,856 Millionen Euro.

Vermögensplan:

Im Jahr 2020 wird neben den Erbbauzinsen mit keinen nennenswerten Erstattungen gerechnet. Die Zuschüsse des Kreises 2020 umfassen 800.000 Euro für die Tilgung des bestehenden Darlehens.

4. Finanzplanung 2021 - 2023

Erfolgspläne:

Die Defizite in der GuV 2021 bis 2023 ergeben sich vor allem aus den ergebniswirksamen Abschreibungen und dem Rückbau der Kliniken an den verschiedenen Standorten.

Für den ganzen Finanzplanungszeitraum sind Betriebs- und Unterhaltungskosten sowie die Bildung einer Rückstellung für zukünftige Erhaltungsmaßnahmen des Gesundheitscampus Biberach in Höhe von 53.000 Euro beinhaltet. Ebenso wird mit jährlichen Erbbauzinserträgen

gerechnet.

Aus dem Verkauf von Grundstücken in den Jahren 2022 und 2023 ergeben sich Buchgewinne in Höhe von circa 2,034 Millionen Euro.

In den Jahren 2020-2023 sind anteilige Rückbaukosten für die bisherigen Klinikgebäude in Biberach, Laupheim und Ochsenhausen mit insgesamt 11,75 Millionen Euro kalkuliert. Der Abgang der buchhalterischen Restbuchwerte dieser Gebäude wird das Jahresergebnis 2021-2023 zusätzlich belasten.

Der Ausgleich erfolgt dann über den Vermögensplan. Das bilanzielle Vermögen beziehungsweise Eigenkapital reduziert sich entsprechend.

Vermögenspläne:

Für die Grunderwerbs- und Erschließungskosten für den Klinikcampus Biberach wird –neben den langfristigen Erbbauzinsen– in 2021 mit Rückerstattungen der zukünftigen Nutzer in Höhe von 770.000 Euro gerechnet. Hierbei handelt es sich um die Schlussabrechnung der Erschließungskosten nach Aufbringung des Feinbelags und der Errichtung der Beleuchtung und Beschilderung sowie die Anlage der Grünflächen.

Zur Gesamtfinanzierung sind 2022 Einnahmen aus Grundstücksverkäufen mit 1,20 Millionen Euro veranschlagt, in 2023 in Höhe von 1,587 Millionen Euro. Ebenso ist in 2021 die Restzahlung der Stadt Biberach für das bisherige Klinikgrundstück mit 4,40 Millionen Euro ausgewiesen.

Im Vermögensplan sind neben den Investitionen und dem Ausgleich der Jahresverluste auch die Tilgungen der Darlehen zu finanzieren. Für die Tilgung des Darlehens aus früheren Klinikinvestitionen erhält der Eigenbetrieb im Jahre 2020 eine letzte Zuweisung in Höhe von 800.000 Euro vom Landkreis. Damit ist das Darlehen vorzeitig komplett abgelöst.

Aus eventuellen zusätzlichen Anforderungen an die Konzeptentwicklungen und Verhandlungen für die Weiterentwicklung der Standorte können sich Abweichungen zu dieser Finanzplanung ergeben. Die Ergebnisse und Auswirkungen werden zu gegebener Zeit in die zuständigen Gremien eingebracht.